

„Das ist Jugendsport, wie er sein soll“

Fahrkarten nach Berlin heiß umkämpft – Spannende Wettkämpfe im Match-Race

Ein reizvolles Clubgelände, eingebettet zwischen der Bahnlinie Stuttgart – Ulm einerseits und dem Neckar andererseits, ausgestattet mit allem, was ein Wassersportverein an Gebäuden braucht - eine jugendfreundliche Mitgliedschaft und vor allem eine außerordentlich aktive Jugendmannschaft mit einem Fachmann als Trainer, das ist der 1968 gegründete Yachtclub Plochingen. Hier fanden am ersten Juliwochenende, die jüngsten Landes-Jugendmeisterschaften im Schlauchbootslalom und als Highlight ein faszinierender Wettkampf im MS11-Match-Race nach dem K.o.-System ohne Zeitnahme statt. Ein Wettkampf, der alle am Ufer in helle Begeisterung versetzte! Dank der hervorragenden Organisation unter Leitung von Landesjugendvorsitzenden, Nadine Mayer und der „Regie“ von Jugendtrainer und Nadines Stellvertreter im Landesjugendvorstand, Jürgen Weller, gingen diese Jugendmeisterschaften als eine der schönsten Veranstaltungen in die Geschichte des LVM-BW ein. Auch die Rahmenbedingungen, wie Wetter, Verpflegung und Unterbringung der Teilnehmer wie Funktionäre stimmten hundertprozentig! Glückwunsch dem YC Plochingen zu diesem großartigen organisatorischen Erfolg mit dieser Landesjugendmeisterschaft!

Am Freitagabend schon nach Überwindung von Staus auf den Anreisewegen waren fast alle Beteiligten beim YC Plochingen eingetroffen, so dass sich Gäste und Clubmitglieder bei angenehmen Temperaturen und einem kühlen Hellen bei ein nettem „Smalltalk“ rasch näher kamen. Es waren unter den Überdachungen stets recht gemütliche Runden.

Jürgen Weller überall und selbst aktiv

Am Samstagfrüh nach dem Frühstück wurde nach der Fahrerbesprechung und Belehrung über faires Verhalten durch Nadine Mayer der erste Start in der Klasse M1 gegen 10:00 Uhr freigegeben, weil der Parcours durch Jürgen Weller und seinen Helfern am Freitag zuvor bereits aufgebaut war, wiewohl er während des gesamten Wettbewerbs in bewundernswerter Weise überall dort zu finden war, wo etwas getan werden musste und dann war er ja auch noch aktiver Teilnehmer am Wettbewerb. Er startete in seiner Altersklasse M6 sowie im MS11-Match-Race.

Der gesamte Wettbewerb lief ab wie ein Uhrwerk ohne Pannen, ohne Unfall, ohne nennenswerte Verletzungen und ohne Proteste, wenn man von einem mütterlichen Einwand gegen einen angeblichen Anlegefehler absieht. Zwischendurch ließ Neptun mal mit einigen

Regengüssen grüßen, aber der allgemeinen Stimmung schadete dies nicht.

Kampf um die Fahrkarte nach Berlin

Insgesamt 49 Jugendliche gingen am Samstag in Schlauchbooten an den Start und kämpften fair aber mit vollem (auch körperlichen) Einsatz um die Fahrkarte nach Berlin, wo im September (in Grünau) die diesjährigen DMYYV-Jugendmeisterschaften stattfinden. Über die Lautsprecherdurchsagen von Peter Haag waren die Zuschauer stets bestens über Stand und Verlauf des Wettbewerbs informiert.

Auch die Tagespresse nahm von der Landesjugendmeisterschaft Notiz und hatte einen freien Journalist ans Neckarufer geschickt, um einen Bericht mit Fotos aufzunehmen.

Ein Blick in die Siegerlisten zeigt, dass beispielsweise der Erste in der Altersklasse M1 wenn auch den kleineren Parcours und 6 PS-Motorisierung in immerhin nur 72,03 Sekunden (1:12:03 Minuten) durchfahren hat, während der Erste in der Altersklasse M6 für den etwas größeren Parcours mit 15-PS-Motorisierung 89,98 Sekunden (1:20:38 Minuten) benötigte. Das zeigt, dass sich die Leistungen unserer Jugend in allen Alterklassen sehr wohl sehen lassen können und sie in Berlin durchaus Chancen auf den einen oder anderen Titel haben.

Wie haben die Teilnehmer nun im Einzelnen abgeschnitten und wer fährt nach Berlin? Hier die Ergebnisse aller 49 Teilnehmer:

Klasse M1:

1. Martin	Kurth,	MBC	Karlsruhe	700 UIM-Punkte	158,03 Pkte.
2. Laura	Bertsch	MBC	Iffezheim	625 UIM-Punkte	164,76 Pkte.
3. Naila	Salehmohamed	MBC	Karlsruhe	625 UIM-Punkte	168,27 Pkte.
4. Paul	Schüle	MBC	Heidelberg	469 UIM-Punkte	172,23 Pkte.
5. Marc-Louis	Bischoff	MBC	Heidelberg	427 UIM-Punkte	177,41 Pkte.
6. Maximilian	Reberger	MBC	Heidelberg	264 UIM-Punkte	196,71 Pkte.
7. Tim	Breitschopf	MCMN	Offenau	222 UIM-Punkte	202,83 Pkte.

Klasse M2:

1. Marco	Braun	MBC	Heidelberg	800 UIM-Punkte	141,40 Pkte.
2. Yannik	Götz	WMBC	Heilbronn	700 UIM-Punkte	144,76 Pkte.
3. Kevin	Immler	MBC	Iffezheim	450 UIM-Punkte	150,04 Pkte.
4. Michelle	Schüchtle	MBC	Iffezheim	469 UIM-Punkte	157,57 Pkte.
5. Julia	Bertsch	MBC	Iffezheim	352 UIM-Punkte	158,48 Pkte.
6. Laura	Weinzierl	MBC	Karlsruhe	296 UIM-Punkte	160,95 Pkte.
7. Marvin	Schweikard	YC	Plochingen	222 UIM-Punkte	163,91 Pkte.
8. Fabio	Sax	MBC	Benningen	190 UIM-Punkte	171,89 Pkte.
9. Manuela	Schulz	MBC	Karlsruhe	124 UIM-Punkte	128,33 Pkte.
10. Felix	Fedler	MBC	Benningen	101 UIM-Punkte	191,49 Pkte.
11. Angela	Zygmunt	MBC	Karlsruhe	70 UIM-Punkte	204,79 Pkte.

Klasse M3:

1. Valerie	Marin	MBC	Iffezheim	700 UIM-Punkte	174,92 Pkte.
2. Kevin	Jansen	MBC	Heidelberg	625 UIM-Punkte	178,45 Pkte.
3. Sara	Letzel	WMBC	Heilbronn	700 UIM-Punkte	180,37 Pkte.
4. Sabrina	Weeß	MCMN	Offenau	394 UIM-Punkte	223,23 Pkte.
5. Maximilian	Gärtner	MBC	Karlsruhe	427 UIM-Punkte	1.164,29 Pkte.

Klasse M4:

1. Marcel	Schüchtle	MBC	Iffezheim	800 UIM-Punkte	151,39 Pkte.
2. Bettina	Hönes	WMBC	Heilbronn	700 UIM-Punkte	153,84 Pkte.
3. Claudio	Heinrich	YC	Plochingen	525 UIM-Punkte	155,53 Pkte.
4. Tobias	Dahms	YC	Plochingen	469 UIM-Punkte	161,19 Pkte.
5. Michael	Riedinger	MBC	Iffezheim	352 UIM-Punkte	165,87 Pkte.
6. Martin	Mäule	YC	Plochingen	190 UIM-Punkte	176,12 Pkte.
7. Pascal	Marin	MBC	Iffezheim	166 UIM-Punkte	177,33 Pkte.
8. Sandra	Kuch	WMBC	Heilbronn	106 UIM-Punkte	221,15 Pkte.
9. Dennis	Jansen	MBC	Heidelberg	93 UIM-Punkte	262,98 Pkte.

Klasse M5:

1. Patrik	Wiese	MBC	Iffezheim	800 UIM-Punkte	183,68 Pkte.
2. Tim	Hanke	YC	Plochingen	525 UIM-Punkte	189,68 Pkte.
3. Christian	Riedinger	MBC	Iffezheim	569 UIM-Punkte	190,02 Pkte.
4. Stefanie	Hönes	WMBC	Heilbronn	525 UIM-Punkte	192,28 Pkte.
5. Christopher	Weigold	MCK	Mannheim	371 UIM-Punkte	207,40 Pkte.
6. Jens	Kiekebusch	MBC	Karlsruhe	296 UIM-Punkte	211,62 Pkte.
7. Matthias	Weeß	MCMN	Offenau	166 UIM-Punkte	229,47 Pkte.
8. Mandy	Letzel	WMBC	Heilbronn	135 UIM-Punkte	242,00 Pkte.
9. Dennis	Hutflesz	MCK	Mannheim	106 UIM-Punkte	250,31 Pkte.
10. Alexandra	Freund	MBC	Karlsruhe	148 UIM-Punkte	265,17 Pkte.
11. Manuel	Schmiege	MCMN	Offenau	70 UIM-Punkte	280,85 Pkte.

Klasse M6 (Königsklasse):

1. Manuel	Wagner	MBC	Heidelberg	800 UIM-Punkte	181,60 Pkte.
2. Jürgen	Weller	YC	Plochingen	700 UIM-Punkte	182,40 Pkte.
3. Michael	Pape	MBC	Heidelberg	450 UIM-Punkte	201,48 Pkte.
4. Nadine	Müller	MBC	Heidelberg	469 UIM-Punkte	209,13 Pkte.
5. Iris	Przybille	YC	Plochingen	296 UIM-Punkte	226,15 Pkte.
6. Nicola	Collet	MCK	Mannheim	254 UIM-Punkte	241,78 Pkte.

Man sieht dass sich die Plazierung der Teilnehmer nicht unbedingt aus der UIM-Punktezahl allein ableiten lässt.

Glückwunsch allen Teilnehmern für ihre Teilnahme und guten Plazierungen.

Hoffnungen auf Berlin

Insgesamt aber zeigt die Ergebnisliste erfreulich gute Leistungen unserer Jugendlichen. Man darf also gespannt sein, wie sie auf den DMYV-Meisterschaften in Berlin abschneiden werden. Immerhin wird hier die Jugendarbeit in den Vereinen mehr als deutlich. Dafür gilt allen Beteiligten der Dank des LVM-BW.

Die Handfläche als Gedächtnisstütze

Und dann haben wir doch einen Jungen, den seine Merkfähig offenbar im Stich gelassen hat. So blieb ihm nichts anderes übrig, als sich den Parcoursverlauf auf die Innenfläche seiner linken Hand aufzuzeichnen. Es half ihm trotzdem nicht zu einem guten Platz in seiner Altersklasse. Ja, so kann's passieren. Der Junge nahm es erfreulicherweise nicht zu schwer.

Olympischer Gedanke. . .

Leider liegen im Sport Erfolge und Misserfolge häufig dicht beieinander. So mancher gut begonnene Lauf endete dann doch nicht wie erwartet, weil beispielsweise beim Aufstoppen des Bootes zum „Mann-über-Bord-Manöver“ der Motor stehen blieb und wieder geworfen werden musste. Manchem Teilnehmer war die Enttäuschung über sein Abschneiden dann deutlich anzumerken. Trotzdem gilt doch auch der olympische Gedanke: Dabei sein ist alles! Im nächsten Jahr klappt's vielleicht wieder.

Wie habe ich abgeschnitten?

Spannung herrschte bei den Jugendlichen vor der Siegerehrung dann nach Ende der drei Durchläufe im Schlauchbootslalom. Wollte doch jeder wissen, wie er nun abgeschnitten

hat. Als dann die namentlich aufgerufenen Teilnehmer zur Entgegennahme der Urkunde nach vorne traten brandeten jedes Mal Beifall und Hochrufe auf. Ja, Freud und Leid liegen oft dicht zusammen. Aber so ist es eben im Sport. Nichts ist vorprogrammiert – nichts ist sicher!

Stolz reckten dann sie Sieger ihre Urkunden und Pokale in die Höhe, damit sie die Kameras auch gut aufnehmen konnten. Glückwunsch unseren Jugendlichen für ihre Erfolge und Begeisterung. Hoffen wir, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Den vom Yachtclub Plochingen gestifteten Pokal gewann der MBC Iffezheim mit der besten Clubleistung.

Gischtschleier verdeckten die MS11-Boote

Der eigentliche Höhepunkt der Veranstaltung kam dann am Sonntag, als acht Mädchen und acht Jungen nacheinander in die MS11-Sportboote stiegen und ihr Können im Match-Race unter Beweis stellten. Rennbegeisterung kam auf als das Neckarwasser vornehmlich in den Kurven bei der Wende zur Gischt aufschäumte und am Bootskörper entlang zischte. Wenn die Boote dicht an den Wendebojen durch entsprechenden Lenkeinschläge und Gasgeben mit dem Heck um die Bojen gleichsam herum geworfen wurden, verschwanden sie hinter dem aufkommenden Gischtschleier und tauchten erst wieder in Geradeausfahrt wieder aus dem Schleier wieder auf. So sah das Publikum höchst spannende Wettfahrten, gleich einer Rennszene, wenn mal das gelbe, mal das rote MS11-Boot die Nase vorne hatte und der Fahrer(in) mit seitlichem Blick nach dem Konkurrenten schauten. „Das ist Sport, wie er sein soll“, ließ Peter Haag seiner Begeisterung über das Renngeschehen auf dem Neckar oberhalb der Schleuse Deizisau freien Lauf. Es kam bei diesem jugendlichen Rennsport keineswegs auf Schnelligkeit an, sondern wer mit der besten Technik am besten um die

roten Wendebojen herum kam. Wer an solchen Wettbewerben teilnehmen will, muss sich schon einem intensiven Training unterziehen, um im Moment des Geschehens erfolgreich zu sein.

Schwesterduell Hönes . . .

Gefahren wurde nach dem K.o.-System ohne Zeitnahme, wer als erster das Ziel erreichte, hat gewonnen und kam eine Runde weiter, während der Zweite ausscheiden musste. So entwickelten sich nicht nur unter den Jungen, sondern zwischen den Mädchen recht spannende Wettfahrten. Und am Ende kam es beispielsweise bei den Mädchen im Halbfinale zu einem äußerst spannenden Familienfinale um die erste Position zwischen Bettina und Stefanie Hönes (beide WMBC Heilbronn). Die Spannung wuchs als mal die eine, dann wieder die andere die Boots-nase knapp vorne hatte. Schließlich hatte die jüngere der beiden, nämlich Bettina Hönes, die Nase vorne und gewann das Match-Race. Ähnlich war es auch bei den männlichen Fahrern. Trainer und Schüler traten im Halbfinale gegeneinander an:

Jürgen Weller und Claudio Heinrich

trugen das Clubfinale untereinander aus. Manchem lief es kalt über den Rücken, als auch der Jüngere mal die Boots-nase vorn hatte und seinem Trainer zeigte, was er bei ihm gelernt hat. Schließlich aber entschied Jürgen Weller das Finale für sich, nicht ohne dem Jüngeren später seinen Respekt über sein fahrerisches Können zu erweisen. Beachtenswert, diese wundervolle Kameradschaft im Verein! Im Laufe des Tages machte auch Plochingens stellvertretender Bürgermeister, Siegfried Driess, ebenfalls YC-Mitglied, der Jugendmeisterschaft seine Aufmerksamkeit. Auch er äußerte seine Begeisterung über den Wettkampf zwischen den Jugendlichen mit den Worten: „Das ist aber spannend!“

Eine rührende Szene

Die Bilder bei der abendlichen Siegerehrung unter dem Jubel der übrigen Jugendlichen und Offiziellen machten recht deutlich, wie Jürgen Weller auf dem Siegertreppchen auf seinen Schützling Claudio Heinrich herunter schaute und ihm zu seinem zweiten Platz im Match-Race gratulierte. Eine rührende Szene!

Man darf auch hier gespannt sein, wie weit sich dieser junge Claudio Heinrich in dieser Sportart weiter entwickelt. Fraglos wird dieses junge Talent einmal ein großer Hoffnungsträger nicht nur des YC Plochingen, sondern des LVM-BW, vielleicht sogar des DMYV, was einen Umstieg in die eigentliche Rennbootszene nicht ausschließt.

„Kommt bald wieder“

Manfred Gäng gratulierte den Jugendlichen vor der eigentlichen Siegerehrung zu ihren Leistungen und Erfolgen. Sein Dank galt den Teilnehmern und dem YC Plochingen, dessen Vorsitzender, Dietmar Zimmermann, sich ebenfalls vom sportlichen Geist innerhalb der Landesjugend begeistert zeigte. „Kommt bald wieder nach Plochingen“, fasste er seine Begeisterung über die Fairness und Kameradschaft unter den Jugendlichen zusammen. Die Glückwünsche auch von Nadine Mayer, sowie Manfred Gäng und Dietmar Zimmermann galten allen Teilnehmern. Beste Wünsche sprachen sie vornehmlich den jeweils Erst- bis Drittplazierten in ihren Altersklasse für die Teilnahme an den DMYV-Jugendmeisterschaften in Berlin aus.

Bereits am frühen Abend hatte Jürgen Weller mit seinem Helfern (auch aus anderen Clubs, wie Mike Pape aus Heidelberg), alle Bojen abgebaut, waren die MS11-Boote auf dem Trailer und die meisten „Spuren“ der LVM-Jugendmeisterschaften wieder beseitigt. Eine bewundernswerte Leistung dieser jungen Truppe!

Der LVM-BW kann auf seine Jugend wirklich stolz sein! **-ph-**